

#BC4D

BUSINESS COUNCIL
FOR DEMOCRACY

NEUE ALLIANZEN FÜR
DAS DIGITALE ZEITALTER



ENGAGEMENT FÜR DIE DEMOKRATIE



Judith Borowski, NOMOS Glashütte

„Ohne Demokratie wäre unser unternehmerisches Handeln schwer: Wir brauchen sie und die mit ihr verbundene Rechtsstaatlichkeit. In letzter Zeit hat sie es aber schwer. Radikalisierung, Diskriminierung, Intoleranz: Bei Nomos wollen wir das nicht haben.“

DAS BC4D-NETZWERK HEUTE



#BC4D
BUSINESS COUNCIL
FOR DEMOCRACY

PROJEKTPARTNER



WARUM MACHEN WIR DAS PROJEKT?



Online Hassrede, gezielte Falschinformationen und Verschwörungsmymen destabilisieren die Demokratie, verstärken Extremismus und vertiefen die Erosion demokratischer Grundwerte



Kaum Weiterbildungsangebote für Erwachsene, die die Mehrheit der Bevölkerung darstellen und von Polarisierung besonders betroffen sind



Regierungen können Problem nicht allein lösen, Privatsektor und Zivilgesellschaft müssen ins Handeln kommen und ein Netzwerk schaffen

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

SÄULE 1



Stärkung digitaler Kompetenzen und Debattenkultur



Vermittlung leicht anwendbarer Handlungsstrategien



Bildungsangebot am Arbeitsplatz durch Schulungen

SÄULE 2



Aufbau eines Unternehmensnetzwerks zum Engagement für die Demokratie



Arbeitgeber stärken demokratische Bürgerverantwortung



Verstetigung und nachhaltiger Schutz der Demokratie durch Beauftragte

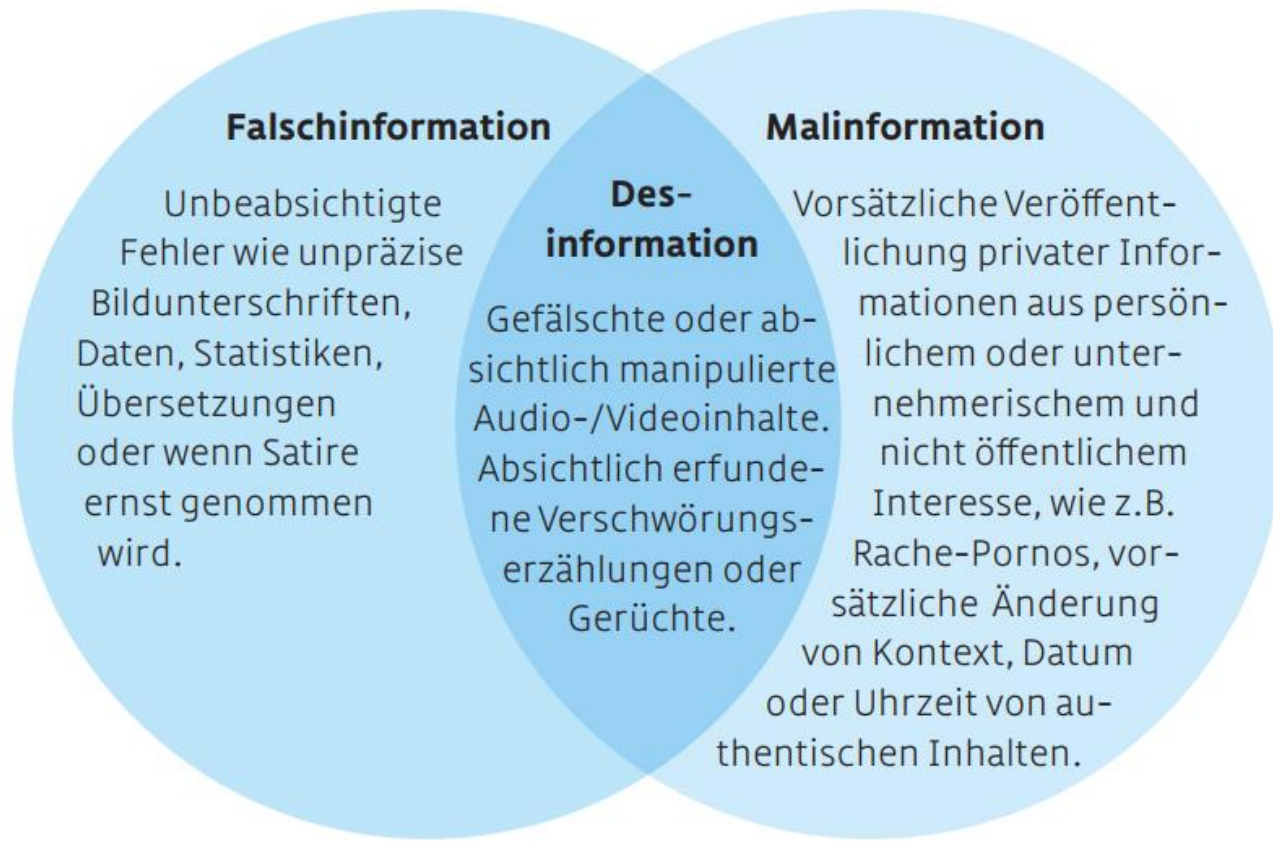
WIE FUNKTIONIEREN DIE SCHULUNGEN?

- **Inhalte:** Hassrede, Desinformationen, Verschwörungsmythen
- **Dreiklang K-K-R:** Vermittlung von Kenntnissen, Kompetenzen, Ressourcen
- **Dauer des Kurses:** 8 Module im Zeitraum von 8-10 Wochen, je 60 Minuten
- **Teilnehmer/innen:** ca. 25 Personen, Arbeitgeber rekrutieren intern, homogen in Hinblick auf Laufbahn/Bildungsstand
- **Format:** interaktiv mit Trainerin via Videocall an festen Wochentagen
- **Voraussetzungen:** Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, PC/Laptop oder Tablet
- **Kosten:** getragen von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung
- **Weiterbildung:** „Beauftragte für digitale Debattenkultur und Demokratie“, 4-Tage-Kurs für Verstetigung

ABLAUF DER SCHULUNGEN

1. Einführung
2. Hass im Netz (1)
3. Hass im Netz (2)
4. Desinformation (1)
5. Desinformation (2)
6. Verschwörungsmythen (1)
7. Verschwörungsmythen (2)
8. Abschluss

Was sind Desinformationen?



- **Falschinformationen** werden unbeabsichtigt verbreitet, während Desinformation absichtlich ist.
- **Desinformation** ist die gezielte Verbreitung falscher oder irreführender Informationen, um Menschen zu manipulieren oder ihre Meinungen zu beeinflussen.
- **Malinformation** ist die absichtliche Veröffentlichung persönlicher Informationen z.B. Rachepornos

Warum verbreiten Menschen absichtlich Falschmeldungen?

Politische Motive

- Angriff auf politische Gegner
- Aufwertung der eigenen Position
- sowohl von parteipolitischen und staatlichen Akteuren, als auch von Aktivisten eingesetzt

Finanzielle Motive

- Vertrieb angeblicher Heilmittel gegen Krankheiten
- Werbeeinnahmen durch Anzeigen auf Websites
- Verkauf von Büchern, Kleidung, etc.

Trolling

- Anerkennung von anderen Trollen
- Schaden erzeugen, beispielsweise bei den Betroffenen von Desinformationskampagnen
- Wunsch nach Überlegenheitsgefühl

Gefahren von Desinformationen



Destabilisierung durch politische Polarisierung und Schwächung des Vertrauens in Institutionen und Medien

Verstärkung extremer politischer Ansichten, Radikalisierung

Verbale und physische Gewalt gegenüber Minderheiten

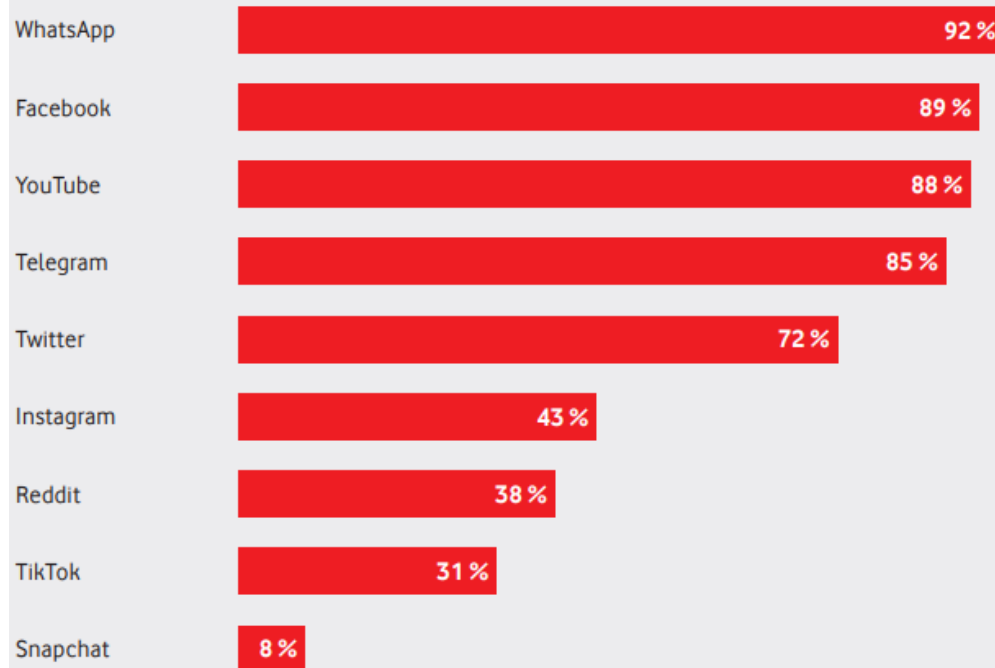
Gesundheitsgefahren insbesondere durch Desinformation in Bezug auf medizinische Behandlungsmethoden

Verbreitungswege von Desinformation

Abbildung 6:

Bedeutung der Social-Media-Plattformen

Frage: „Wie relevant sind in Deutschland die einzelnen Social-Media-Plattformen für die Verbreitung von Missinformation/Desinformation?“ (Antwort „(sehr) relevant“, n = 63)



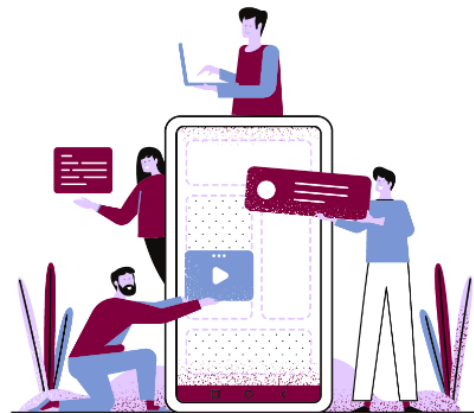
Quelle: Vodafone Stiftung, 2021

- Die meistgenutzten Social-Media-Plattformen sind nach Meinung von Fachleuten auch die relevantesten für die Verbreitung von Falschinformationen und Desinformation.
- Als wichtigste Plattformen zur Verbreitung von Falsch- und Desinformation in Deutschland wurden (mit geringem Abstand zueinander) Facebook, WhatsApp und YouTube eingestuft

Bekämpfung von Desinformation

Was kann die Gesellschaft tun?

- Fact-Checking
- Löschung von Inhalten und Einschränkung von deren Verbreitung in sozialen Medien
- Regulierung von sozialen Plattformen
- Schärfung und Förderung von Medien- und Informationskompetenz



Was kann man selbst tun?

- eigene Reaktionen hinterfragen
- lesen und nachdenken vor dem Teilen von Nachrichten
- Techniken zum Erkennen und eigenständigen Überprüfen von Desinformation lernen

Faktencheck-Methoden

Fragen, die bei der Einordnung von Webseiten und den dort gefundenen Informationen helfen können:

- Hat die Website ein Impressum?
- Wie wird formuliert? Neutral oder tendenziös?
- Werden Quellen genannt?
- Bestätigen andere Medien die Meldung?
- Wer ist die Autorin oder der Autor?



NETZWERK FÜR DIE DEMOKRATIE

Der BC4D verknüpft Arbeitgeber, die sich für die Demokratie einsetzen:

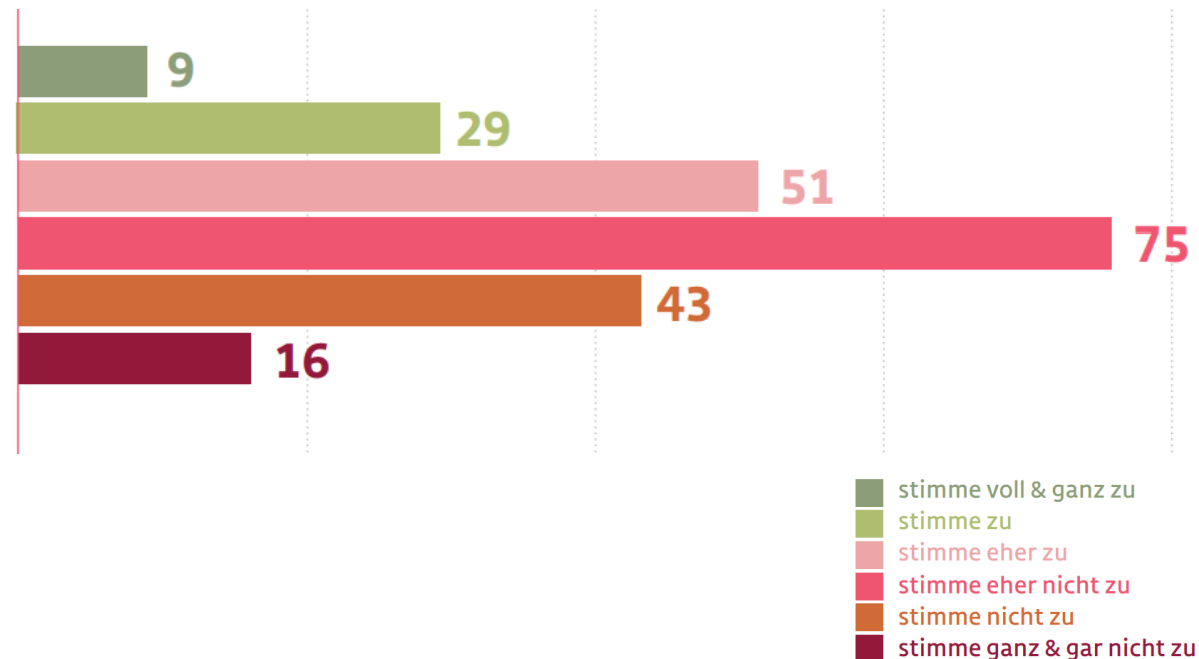
1. Netzwerkveranstaltungen der teilnehmenden Arbeitgeber
2. Digitale Praxisessions für das BC4D-Netzwerk
3. Multiplikatorenveranstaltungen (Austausch mit Politik, Zivilgesellschaft, Forschung, Medien)
4. Podiumsveranstaltungen (Sensibilisierung der Öffentlichkeit)
5. Enge Community von „Beauftragten für digitale Debattenkultur und Demokratie“

Der BC4D wirkt!

Vor der Schulung

- Deutlich über die Hälfte der Teilnehmenden sagt, dass sie über wenig bis keine Kenntnisse hinsichtlich Hassrede (60 %), Desinformationen (58 %) und Verschwörungstheorien (55%) verfügt

Ich fühle mich bei Gesprächen über Verschwörungserzählungen sicher im Umgang mit den anderen Menschen.

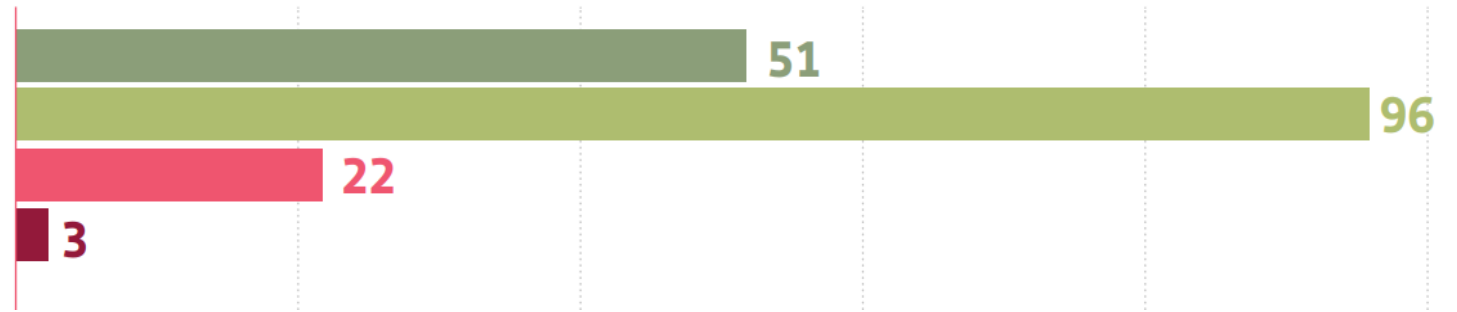


Der BC4D wirkt!

Nach der Schulung

- Die Teilnehmenden schätzen ihre Kenntnisse zu Hassrede (96 %), Desinformationen (93 %) und Verschwörungserzählungen (91 %) als „gut“ oder „hervorragend“ ein.

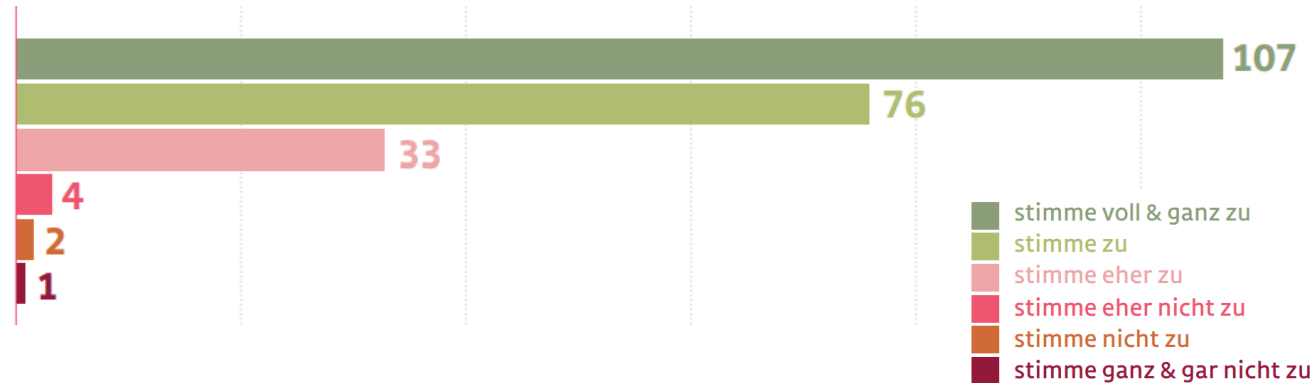
Ich fühle mich bei Gesprächen über Verschwörungserzählungen nach der Schulung sicherer.



- stimme voll & ganz zu
- stimme zu
- stimme nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Stimmen von Teilnehmenden

Es ist wichtig, dass Unternehmen und Arbeitgeber die Teilnahme an einem solchen Schulungsprogramm ermöglichen.



„Tatsächlich hat das Programm ein Umdenken bewirkt. Ich habe lange geglaubt, dass ich den Gegenüber ohnehin nicht von seiner Position abbringen kann, aber mittlerweile würde ich mich schon allein äußern, um mich mit den Betroffenen zu solidarisieren.“

KONTAKT



Sophia Becker, Leiterin

sophia.becker@bc4d.org

+49 30 22 05 603-27



Lisa Hartmann González

hartmanngonzalezl@ghst.de

+49 30 22 05 603-25

Mehr auf www.bc4d.org

Folgen Sie uns auch auf 